

Von: Torsten Lange
Gesendet: Sonntag, 25. August 2013 12:34
An: Stadtbahnkonzept 66.1
Betreff: Stadtbahnkonzept 2013

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung von Braunschweig,

ich befasse mich bereits seit einigen Jahren sehr intensiv mit dem Stadtbahnnetz von Braunschweig und möchte Ihnen auf diesem Wege meine Vorschläge zum weiteren Ausbau senden.

Unter Anderem sollte man auf jeden Fall untersuchen, ob die Vorschläge zur Netzerweiterung aus dem Jahr 1992 evtl. noch sinnvoll und umsetzbar sind:

- Eine Streckenverlängerung der bestehenden Stadtbahn von Wenden nach Gifhorn (evtl. als Überlandstadtbahn und ab Wenden Nord parallel zur Bundesstraße 4)
- Eine neue Strecke vom Schwarzen Berg nach Watenbüttel und Völkenrode (evtl. sollte die Strecke sogar als Überlandstadtbahn weiter bis Peine geführt werden)
- Zusätzlich sollte auch eine Strecke über Lehdorf, Kanzlerfeld und die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) nach Watenbüttel und Völkenrode untersucht werden (evtl. sollte die Strecke sogar als Überlandstadtbahn weiter bis Peine geführt werden)
- Es sollte eine Verlängerung der bestehenden Stadtbahnstrecke von Volkmarode nach Dibbesdorf, Hondelage, Wendhausen und Lehre untersucht werden (evtl. von dort aus als Überlandstadtbahn bis nach Wolfsburg)
- Zudem sollte von der Strecke nach Volkmarode eine Abzweigung nach Gliesmarode Nord und Querum untersucht werden (evtl. als Ringschluss weiter bis Kralenriede und Rühme)
- Eine Verlängerung der bestehende Strecke von der Weststadt und/oder Broitzem nach Timmerlah und dann evtl. weiter Richtung Salzgitter und/ oder Vechelde
- Eine Abzweigung von der bestehende Strecke nach Gartenstadt, Rünigen und Leiferde mit evtl. Verlängerung nach Salzgitter und /oder Wolfenbüttel und eine Verbindungsstrecke zur M1 in Stöckheim
- Eine weitere Verlängerung der mittlerweile gebauten Strecke von Stöckheim nach Salzgitter und/ oder Wolfenbüttel sollte evtl. ebenfalls untersucht werden
- Eine zusätzliche Verlängerung der bestehenden Strecke vom Braunschweiger Hauptbahnhof nach Heidberg, Südstadt und Rautheim (evtl. weiter bis Cremlingen als Überlandstadtbahn)
- Eine Verlängerung von der heutigen Haltestelle Helmstedter Straße über den Hauptfriedhof, die Lindenburgsiedlung und die Südstadt nach Mascherode (evt. weiter bis Salzdahlum und Wolfenbüttel als Überlandstadtbahn)

Grundsätzlich würde ich es befürworten wenn die Stadtbahn nicht nur bis an die Stadtgrenzen von Braunschweig reicht, sondern auch in die umliegenden Städte verlängert wird. Ich weiß, dass dies leider sehr oft mit großen Mühen verbunden ist, aber ich denke, dass die Anstrengungen es wert sind, dies zumindest zu prüfen.

Zusätzlich könnte auch eine Straßenbahnstrecke von Rühme über die Hansestraße und Hafestraße nach Schwülper geprüft werden, da dort diverse Firmen ansässig sind. Evtl. könnte diese Strecke auch mit Unterstützung der dort ansässigen Firmen gebaut werden.

Und evtl. auch eine Strecke von Wenden über Thune, Harxbüttel und Lagesbüttel nach Schwülper.

Allgemein würde ich bei allen Projekten versuchen, die örtlichen Unternehmen mit an der Stadtbahnplanung zu beteiligen. In Köln konnte unter finanzieller Beteiligung örtlicher Firmen eine Stadtbahnstrecke innerhalb von 2 Jahren um 2 km verlängert werden (Die Linie 5 von Ossendorf zur Sparkasse Am Butzweilerhof).

Weitere Ideen von mir sind:

- Es sollte eine Strecke von der Nordstadt über Ölper nach Kanzlerfeld untersucht werden und von der Nordstadt über Ölper nach Watenbüttel und Völkenrode.
- Und eine Strecke von Lehdorf über Lamme nach Vechelde.
- Und eine Strecke vom Hauptbahnhof über Riddagshausen und Schapen nach Weddel.
- Eine Strecke von Wenden oder Rühme nach Bienrode, Waggum, Bevenrode und Grassel.
- Verlängerung der Linie 2 von der Ottenroder Straße nach Querum und/oder Volkmarode und/oder Kralenriede (je nach Verkehrsstrom)
- Verlängerung der Linie 2 von der Anklamstraße in Heidberg nach Mascherode
- Verlängerung der Linie 4 von Radeklint nach Lehdorf
- Verlängerung der M5 von Broizem nach Stiddien, Geitelde und Salzgitter-Thiede
- Kompletter Ersatz der Linien M 19 und M 29 durch neue Stadtbahnstrecken

Natürlich stehen diese Strecke alle unter dem Vorbehalt, dass die Bevölkerung entweder in diesen Bereichen ausreicht oder in Zukunft noch weiter wachsen wird. Und natürlich auch, ob diese alle finanziell so machbar sind. Aber ich denke, viele dieser Ideen kann man zumindest auf ihre Machbarkeit hin prüfen.

Von der EU werden ja leider auch nur noch Strecken mitfinanziert, die komplett auf Eigentrasse verlaufen. Dementsprechend würde ich versuchen, möglichst alle neuen Strecken über eine eigene Trasse zu führen, um möglichst viele Fördermittel zu bekommen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich ihnen mit dieser E-Mail evtl. helfen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Lange